

Kneippianer auf Apfeleernte im Alten Land

CUXHAVEN. Einmal im Jahr verabreden sich die Aktiven der Kneipp-Sportgruppe mit ihrem Übungsleiter Hartmut Neumann zu einem Tagesausflug. Seit vielen Jahren ist diese Herbstfahrt beliebt und immer voller Überraschungen. Für die jüngste Fahrt waren Anke und Eckhard Christiansen verantwortlich.

Die Idee, einen ganzen Tag in der Nähe zu verbringen, ist den Eheleuten bei einer gleichfalls vom Kneipp-Verein durchgeführten Radtour zur Apfelblüte gekommen. Jetzt wollten die Reisenden die „fertigen Produkte“ sehen. Mit dem Bus ging es zunächst nach Buxtehude. Eine charmante, gut ausgebildete Stadtführerin in der typischen Altländer Tracht führte die Gruppe durch die Altstadt. Für die 27 Frauen und Männer des Kneipp-Vereins gibt es in Buxtehude jetzt keine Geheimnisse mehr. Nicht nur während des anschließenden Essens im Bürgerhaus Amadeus gab es strahlende Gesichter, son-



Stadtführerin Elke Schlichtmann informiert die Kneippianer.

dern auch beim Bezahlen. Eine langsame Busfahrt durch die riesigen Obstanbaugebiete mit ihren rund 15 Millionen Obstbäumen ließ die Teilnehmer staunen. Auf dem Obsthof Feindt in Jork nahm der Chef sich die Zeit, um der Cuxhavener Gruppe das wichtigste über die Apfelsorten, die er produziert, zu berichten. Es geht nicht nur um Elstar und Jamba oder Holsteiner Cox. Viele neue oder unbekanntere Sorten, die oft nur im Obsthof angeboten und dort auch probiert werden können, wurden vorgestellt. Nach dem Kaffeetrinken führen die Kneippianer „schwer beladen“ nach Cuxhaven zurück. (cn/jp)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Julia Carstens (fca) -378
- Jörg Fanski (fca) -339
- Joël Grandke (foe) -187
- Frauke Heidtmann (hei) -155
- Helmut Huppmann (hup) -367
- Kai Koppe (kop) -377
- Verena Kovalik (vek) -316
- Wiebke Kramp (wip) -169
- Kai-Christian Krieschen (kk) -355
- Frank Lütt (flü) -368
- Jens-Christian Mangels (man) -182
- Dieter Meisner (dm) -315
- Jens Potschka (jp) -362
- Maren Reese-Winne (mr) -391
- Niklas Rohde (nr) -129
- Ulrich Rohde (ur) -121
- Thomas Sassen (tas) -374
- Egbert Schröder (es) -168
- Jan Unruh (jun) -183
- Hans-Christian Winters (ters) -360
- Herwig V. Witthohn (hwv) -393

redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhavener-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters
Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafener, 140, 27576 Bremerhaven (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink
Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Dressner
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Gesprächspartnerinnen und -partner am Mittwoch: Angelika Becker, Astrid Vockert, Karl Behn, Eva Viehoff, Landesfrauenrat-Vorsitzende Mechthild Schramme-Haack, Jens Krautscheidt, Daniela Behrens und Elke Roskosch-Bunte Meyer (v.l.). Foto: Reese-Winne

Bezahlen statt umerziehen

Erste Diskussion vor der Landtagswahl zu frauenpolitischen Themen / Mehr Gewicht auf Gleichstellung

VON MAREN REESE-WINNE
CUXHAVEN. Frauenquote ja oder nein, (Wieder-)Aufwertung der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten, deutlich höhere Bewertung und Bezahlung von sozialen Berufen: Dies waren nur einige der Punkte, zu denen sich der Frauenrat im Landkreis Cuxhaven am Mittwoch von Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl Positionen wünschte. Mit am Tisch im Ahab's Club: Mechthild Schramme-Haack, Vorsitzende des Landesfrauenrats.

sei es – gerade im Hinblick auf die Herausforderungen durch den demografischen Wandel – eine Forderung des Landesfrauenrats, in den Gemeinden wieder hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte einzusetzen bzw. die derzeit halbierten Stellen wieder mit einer vollen Stundenzahl auszustatten.

Diese Botschaft gab sie auch den Politikerinnen und Politikern mit auf den Weg, die sich auf Einladung der Kreisfrauenrats-Vorsitzenden Elke Roskosch-Bunte Meyer den Fragen zur Frauenpolitik – von gerechter Bezahlung bis zum Umgang mit Migrantinnen – stellten: Karl Behn (FDP), Daniela Behrens (SPD), Jens Krautscheidt (Die Linke), Eva Viehoff (Die Grünen) und Astrid Vockert (CDU).

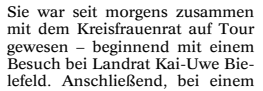
EU-Mittel aus anderen Quellen und wahrscheinlich deutlich geringer sprudeln. Das bedeutet: Damit Frauen, die zurück in den Beruf wollen, auch weiter beraten werden können, muss die Förderung des Landes und des Landkreises steigen. Es war nicht verwunderlich, dass sich die Gesprächspartner/innen allesamt für einen Erhalt aussprachen, zu konkreten Finanzierungsvorschlägen wollte sich aber niemand hinreißen lassen.

Lebendig wurde die Diskussion beim Thema Frauenquote: „Unternehmerfreiheit!“ argumentierten die einen, „Schluss mit der Freiwilligkeit, die seit 40 Jahren nicht funktioniert!“, die anderen.

Frauen sind auch im besonderen Maße von der schlechten Be-

zahlung sozialer Berufe betroffen. Hierzu konnten die Kandidatinnen und Kandidaten vor nur spärlich besetzten Tischen keine wirklich unterschiedlichen Argumente austauschen. „Umerziehung“ nutze da nichts (auch wenn Eva Viehoff seufzte: „Wenn ich mir die seit Jahren gleichen Hitlisten bei der Berufswahl ansehe, wird mir manchmal schlecht...“), denn nur eine gerechte Bezahlung könne beide Geschlechter als Beschäftigte in die Kita oder ins Altenheim ziehen.

Mechthild Schramme-Haack: „Es ist ein Unding, dass Pflege und Erziehung Zuverdienstberufe sind, während die Rechtslage Frauen auf der anderen Seite verpflichtet, für sich selbst sorgen zu müssen.“



Stadtführerin Elke Schlichtmann informiert die Kneippianer.

EU-Gelder neu verteilt

Die erste Frage der Moderatorin Angelika Becker, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises und Projektleiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, galt auch der Zukunft eben jener Koordinierungsstelle: In der neuen EU-Förderperiode werden die

Landesfrauenrat

Der Landesfrauenrat ist die Dachorganisation von 64 Frauenorganisationen in Niedersachsen und vertritt rund 2,2 Millionen Frauen. Für die Landtagswahl im Januar 2013 hat er zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros Wahlprüfsteine entwickelt. Dazu zählen Punkte wie Frauen und Arbeitsmarkt, Rollen und Bildung, Frauerecht, Politik sucht Frauen, Hauptamtlichkeit der Gleichstellungsbeauftragten demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement.

KOMMENTAR

Girls' Day Prägend?

VON MAREN REESE-WINNE
Unversehens entwickelte sich am Mittwoch eine rege Diskussion zum „Girls' Day“ bzw. dem „Zukunftstags für Jungen und Mädchen“, wie er in Niedersachsen heißt. Nur ein schulfreier Tag oder prägend für die Berufswahl? Ich muss zugeben, dass ich als Mutter innerlich immer aufgestöhnt habe, wenn dieser Tag näher rückte, obwohl sich viele Firmen und Behörden unbestritten jedes Jahr tolle Programme einfallen ließen und lassen. Dabei sah die Grundidee des Girls' Day ja einmal vor, dass die Mädchen ihren Vater einen Tag zur Arbeit begleiten. Den Girls' Day im vergangenen Jahr erlebte ich am Hamburger Flughafen. Da saßen beim Check-in ausschließlich Mütter und Töchter. Die hatten zwar sichtlich Spaß beim Ticket-Ausdrucken, aber ob das wirklich den Sinn der Sache traf?



Eine Gemeinschaftsaktion von: Cuxhavener Nachrichten EWE

Hackplätzchen mit köstlichen Kastanien

CUXHAVEN. Die Kastanientierchen der Kinder zieren Essstisch und Fensterbank, sie stehen auf Streichholz- und Zahnstocherböden und schauen etwas schief in den Raum. Diese kleinen Genossen wären zwar nicht genießbar, doch gibt es zum Glück essbare Kastanien. Diese haben es ins heutige Rezept geschafft: Herbstliche Hackplätzchen mit Esskastanien. Gefunden haben wir es auf chefkoch.de.

Zutaten für 4 Portionen: 200 g gemischtes Hackfleisch, 400 g essbare Kastanien (geröstet oder tiefgefrohen, aufgetaut), 1 Schalotte, 1 EL Petersilie, 1 EL Preiselbeeren aus dem Glas, 1 TL Salz, etwas Pfeffer, 2 EL Butter.

Zubereitung: Die Kastanien und die Schalotte fein hacken, alle Zutaten von Hand gut verkneten. Aus der Masse mit nassen Händen 4 flache, runde Plätzchen (Frikadellen) formen. Frikadellen in der heißen Bratutter 1-2 Minuten anbraten, bei kleiner Hitze 4-5 Minuten fertig braten, auf Teller anrichten, garnieren. Dazu passt ein Feldsalat sehr gut, als Sättigungsbeilage Reis oder Kartoffelpüree.

Eine Aktion der CN in Zusammenarbeit mit dem EWE-Kunden-Cuxhaven.

Turnerische Glanzlichter werden gesetzt

Noch gibt es einige Eintrittskarten für die „9. Cuxhavener Sportgala“ in der Rundturnhalle

CUXHAVEN. Am **Sonntag, 17. November**, ist es wieder so weit. Dann werden die Pforten zur Rundturnhalle zur 9. Cuxhavener Sportgala geöffnet. Auf die Besucher wartet erneut ein abwechslungsreiches Programm.

Natürlich sind Sabine Lenz-Breuer und ihre ATSCerinnen wieder mit von der Partie. Trampolin auf höchstem Niveau wird von „Talentholdet“ aus Dänemark geboten, Artem Ghazaryan wird turnerische Glanzlichter als einer der „Blues Brothers“ setzen.

Tanz mit Rollstühlen

Andrea Borrmann und Erik Machens zeigen, wie mit Rollstühlen getanzt wird, die Kriskats verzauern das Publikum mit ihrer Vertikaltuch-Darbietung, es wird eine Jujutsu-Darbietung geben und „Kanakov“ demonstriert ein-



Andrea Borrmann und Erik Machens zeigen, wie großartig mit Rollstühlen getanzt wird. Foto: Lahmann

druckvoll, was am russischen Barren alles möglich ist. Den Schlusspunkt wird die A-Formation der TSG Bremerhaven setzen. Modifiziert wird die Veranstaltung von Herrn Mommsen, Andreas Neuhaus und Edmund Stolz.

Noch gibt es Karten

Ein Höhepunkt einer jeden Sportgala ist natürlich auch die Auszeichnung der „Sportlerin des Jahres“, der „Mannschaft des Jahres“ und des „Ehrenamtlichen des Jahres“. Darüber wird die „Besondere Leistung“ ausgezeichnet. Wer eine Eintrittskarte für die „9. Cuxhavener Sportgala“ ergattern möchte, kann dies tun. Karten gibt es im Ticket-Center der Cuxhavener Nachrichten – aber natürlich nur, solange der Vorrat reicht... (hwv)

Sie beherrschen Fremdsprachen ganz ausgezeichnet

18 Schülerinnen und Schüler des AAG bestehen DELF- und Cambridge-Prüfungen für Französisch und Englisch

CUXHAVEN. Sie haben Zeit, Mühe und Geld investiert, um ihr Ziel zu erreichen: Ein Jahr lang haben 18 Schülerinnen und Schüler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums zusätzlich zum regulären Unterricht fleißig Vokabeln gelernt und Grammatik gepaukt. Nun sind sie stolze Besitzer von DELF- und Cambridge-Zertifikaten, die ihre sprachlichen Fähigkeiten beurteilen. Ihre Lehrer loben das „besondere Engagement.“

„Dafür, dass einige von ihnen erst seit zwei Jahren Französisch lernen, ist das eine tolle Leistung“, freut sich Lehrerin Christiane Schneider über das Abschneiden ihrer Schülerinnen bei der DELF-Prüfung. DELF steht für „Diplôme d'Etudes en langue française“ und wird in verschiedenen Niveaus vergeben. Neun Schülerinnen haben es mit der ersten Stufe „A1“ abgeschlossen, eine mit der folgenden „B1“. In allen Prüfungen wurden schriftliche und mündliche Aufgaben gestellt, sowie das Les- und Hörverstehen bewertet. Ähnlich sind die Anforderungen beim sogenannten „Cambridge Certificate“, für welches acht Jugendliche einmal wöchentlich zwei Stunden gebüffelt haben. Sie alle haben im Juni die Prüfung „First Certificate B2“ abgelegt, welches ihnen unter anderem bescheinigt, sich „zu einem



breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken“ zu können. Beide Prüfungen – DELF und Cambridge – wurden von Muttersprachlern abgenommen. Die Kosten in Höhe von 35 Euro (DELF) bis 170 Euro (Cambridge) haben die Eltern bezahlt. Eine Investition, die sich lohne, so Schulleiter Robert Just: „Die Zertifikate zeigen tolles Engagement und das ein Leben lang.“ (fca)

Sie sind stolz: Nach langem Büffeln halten die Jugendlichen ihre Urkunden in den Händen. Mit ihnen freuen sich Schulleiter Robert Just (r.), Christiane Schneider (l.) und Andrea Leonhardt (f.). Foto: Carstens